

31

RÜSSELSHEIMER  
**FILMTAGE**  
SATIRISCHE KURZFILME



PRO  
GRA  
MM

14.+15. JUNI 2024  
THEATER RÜSSELSHEIM

[www.satirische-kurzfilme.de](http://www.satirische-kurzfilme.de)

# RÜSSELSHEIMER FILMTAGE SATIRISCHE KURZFILME

Geschätzte Gäste des 31. Rüsselsheimer Filmtags,

Nein – bitte nicht noch einmal den Text, den Kurt Tucholsky 1919 unter seinem Pseudonym Ignaz Wrobel im „Berliner Tagblatt“ veröffentlicht hat, und der mit der berühmten rhetorischen Frage „Was darf Satire?“ und mit seiner nicht minder berühmten apodiktischen Antwort: „Alles.“ endet.

Damals, vor mehr als 100 Jahren, in den politisch aufgeheizten Kämpfen der gerade erst zu Ende gegangenen Kaiserzeit, saßen die alten Eliten ja auch noch fest im Sattel und es war leicht, sich an den Herrschenden abzuarbeiten. Man wusste, wo man stand - und wo man zu stehen hatte. Oben und unten, links und rechts, das war alles noch klar zu verorten. Ein klares Wort zu sprechen oder zu schreiben konnte damals noch böse enden.

Und heute?

Dürfte die Satire sogar noch viel mehr als alles – die gesetzlich verbrieftete Kunst- und Meinungsfreiheit verschafft ihr ungeahnte Freiräume und solange sie die Persönlichkeitsrechte ihrer „Opfer“ achtet, braucht sie noch nicht einmal strafrechtliche Konsequenzen zu fürchten. Vieles, was vor 100 Jahren Gegenstand von Spott und Kritik war, verstaubt in der Mottenkiste der Geschichte, vieles von dem, was die Satire früherer Epochen erreichen wollte, ist heute gesellschaftlicher Konsens. Der Zeitgeist ist links, zumindest aber ist er liberal. Wir selbst sind jetzt die, vor denen uns unsere Eltern immer gewarnt haben.

Aber nutzt die Satire ihre historisch nie dagewesenen Möglichkeiten denn auch?

Viel zu selten, würde ich sagen. Beißende, vielleicht auch schmerzhaft Kritik an konkreten politischen Verirrungen scheint unter den Einreichungen zu unserem kleinen Festival jedenfalls nur in seltenen Ausnahmefällen durch. Meist sehen wir professionell umgesetzte witzige Ideen aus dem weiten Feld allgemein menschlicher Schwächen und Unzulänglichkeiten - der Comedy näher als der Satire im eigentlichen, tucholskischen Sinne. Das ist kein unbedingt neuer, sondern ein seit Jahren erkennbarer Trend, und er ist durchaus verständlich: zu groß ist die Gefahr, dass die satirische Auseinandersetzung mit aktueller Regierungspolitik ungewollt aus der falschen Ecke heraus beklatscht wird. Von den vielen Stolperdrähten, die im Dickicht unseres alltäglichen Sprachgebrauchs verborgen liegen, ganz zu schweigen. Denn dass der Teil unserer Gesellschaft, der sich für progressiv hält, im Umgang mit Satire und Selbstkritik eine höhere Toleranzschwelle hätte, stimmt leider nicht. Das Warnschild „Vorsicht! Satire!“ scheint vielerorts auch heute noch unverzichtbar.

Eine satirisch-filmische Auseinandersetzung mit dem aktuellen politischen Geschehen findet heute freilich auch eher im Internet als im klassischen Kurzfilm-Genre statt. Das Team der Rüsselsheimer Filmtage wird daraus seine Konsequenzen ziehen und darüber nachdenken, ob und wie sich diese Ebene künftig in das Programm integrieren lässt.

Und noch etwas anderes macht der Satire das Leben schwer: die Realität. Hätte man vor einem Jahr darüber spekuliert, dass in absehbarer Zeit ein großer deutscher Fußballverein mit Werbebannern des Panzerherstellers Rheinmetall auflaufen könnte, dann wäre das vermutlich als gelungene Satire gefeiert worden. (Obwohl: hatte die Bundeswehr nicht schon in den siebziger Jahren in einem ganz realen Werbefilm ihre Panzertruppe so angepriesen: „Fußballspiel ist beweglich geführtes Gefecht. Sieger ist, wer schneller schießt und besser trifft...“?)

Das Groteske vor unserer eigenen Haustür aufzuspüren und filmisch zu verarbeiten, war übrigens schon dem Team von Cinema Concetta wichtig - unser diesjähriger Auftaktfilm „Der Flusensammler“ beweist es. Die dreiminütige Realsatire von Martin Kirchberger, Klaus Stieglitz und Ralf Malwitz ist inzwischen mehr als 30 Jahre alt und führt uns in Verbindung mit der aktuellen Nachrichtenlage einmal mehr vor Augen: der real existierende Irrsinn hört einfach nicht auf.

In diesem Sinne: Ganz viel Vergnügen bei den 31. Rüsselsheimer Filmtagen!

Thomas Frickel, Filmregisseur; 2. Vorsitzender der Cinema-Concetta-Stiftung

# 31

## Programm: Freitag, 14. Juni 2024 + Samstag, 15. Juni 2024

### Freitag

Foyereinlass 18:00 Uhr  
Saaleinlass 18:30 Uhr

Begrüßung  
Filmprogramm Teil 1, Beginn 19:00 Uhr

- \_0 Vorfilm: Der Flusensammler
- \_1 Die Wimper
- \_2 Der Katze ist das alles egal.
- \_3 Not Your Babe
- \_4 Schwarzstrom
- \_5 Der Zeigefingerzeiger
- \_6 MADE IN GERMANY
- \_7 CRYPTID
- \_8 A Bloody Graveyard Story
- \_9 Hai Latte

Pause gegen 20:30 Uhr  
Filmprogramm Teil 2, Beginn gegen 21:00 Uhr

- \_10 Nicely Awful
- \_11 Liebe mit Substanz
- \_12 Der Plot
- \_13 Deutsche Sprache, schwere Sprache
- \_14 Concept Of A Happy Mom
- \_15 Chairity
- \_16 Traumhaft Echt
- \_17 TriDominoMulti
- \_18 Ein Toast auf die Frauen

Abgabe der Stimmkarten  
gegen 22:30 Uhr

### Samstag

Biergarten + Musik ab 15:00 Uhr  
Foyereinlass 16:00 Uhr

Begrüßung  
Filmprogramm Teil 1, Beginn 17:00 Uhr

- \_0 Vorfilm: Der Flusensammler
- \_1 Die Wimper
- \_2 Der Katze ist das alles egal.
- \_3 Not Your Babe
- \_4 Schwarzstrom
- \_5 Der Zeigefingerzeiger
- \_6 MADE IN GERMANY
- \_7 CRYPTID
- \_8 A Bloody Graveyard Story
- \_9 Hai Latte

Pause gegen 19:00 Uhr  
Filmprogramm Teil 2, Beginn gegen 20:00 Uhr

- \_10 Nicely Awful
- \_11 Liebe mit Substanz
- \_12 Der Plot
- \_13 Deutsche Sprache, schwere Sprache
- \_14 Concept Of A Happy Mom
- \_15 Chairity
- \_16 Traumhaft Echt
- \_17 TriDominoMulti
- \_18 Ein Toast auf die Frauen

Abgabe der Stimmkarten  
gegen 22:00 Uhr

Auszählung

**Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse  
Preisverleihung 23:00 Uhr**

## Musik



**Stefan Kowolik** Geboren im oberbayrischen Wolfratshausen begann er als Kind mit dem Akkordeonspiel und wechselte dann im Alter von 12 Jahren zur Gitarre. Mit der Gründung einer Schüler-Band wuchs auch das Interesse am Jazz. Es folgte ein Studium der Jazz-Gitarre an der Jazz & Rock Schule in Freiburg und an der Musikhochschule in Mainz. Er ist Preisträger bei „Jugend Jazzt Hessen“, „Voice & Guitar“ Völklingen und dem „Bukarest Jazz Festival“. Er wirkte bei mehreren Theater- und Musicalproduktionen und bei „KiKa-Dein Song“ als Gitarrist mit und arbeitet derzeit als Instrumentalpädagoge und Bandcoach an der städtischen Musikschule in Frankfurt. An der Landesmusikakademie Hessen ist er Dozent beim Jazz Camp. Er spielte unter anderem mit Wolfgang Dauner, Gunter Hampel, Oli Bott und Dizzy Krusch und ist aktiv mit den Bands „Art Of Jazztainment“, „Trio Nardis“ und „Tea For Three“ unterwegs.



**Anke Schimpf** Anke Schimpf ist Saxofonistin, Flötistin, Komponistin und Musiklehrerin / Bandcoach. Sie gründete mit dem Percussionisten Tom Nicholas das Jazzquartett „Black & White Cooperation“, für das sie den Großteil der Stücke (mit-)komponiert. Für Veranstaltungen aller Art hat sie die Jazzformation „The Art of Jazztainment“ gegründet. Sie war u.a. Mitglied bei der legendären Darmstädter Band „Phunk m.o.b.“, die viele Jahre europaweit tourte. Als Gast stand sie mit dem Rapper „Digga Ras“ und mit der Balkanband „Besidos“ auf der Bühne. Für ein paar Jahre solierte sie in der Frankfurter Swingkapelle „Hello Iso Orchestra“ und ist Mitglied bei der Frankfurter Big Band „Rhein Main Jazz Orchestra“. Im Jahr 2019 formierte sich das Saxophonquartett „Saxsofort“ mit Kollegen aus Hannover und Hamburg und das Jazzquartett „4on Jazz“ mit Darmstädter und Frankfurter Musikern.

2004 gründete sie zusammen mit Christoph Paulssen das Musikproduktionsunternehmen Christine Musics. Es geht um Musikherstellung, Livemusik und Erstellen von Notenheften. Es entstehen Produktionen für Funk und Fernsehen (ARD, ZDF, KiKA: „dein song“) und private Bands oder Solomusiker, Werbemusik und auch mal skurile Klanginstallationen für Kunstwerke.

2016 – 2019 war sie stellvertretend für das Jazzinstitut Darmstadt Mitglied in der Jury für den Darmstädter Musikpreis. 2018 war sie stellvertretend für die Jazzszene der Stadt Darmstadt als „Sister City Delegate“ in San Antonio, Texas, um für deren neue Partnerstadt Darmstadt bei der dortigen 300-Jahrfeier im „Sister City Jazz Ensemble“ mit zu spielen. Ebenso im Jahr 2018 war sie in Darmstadts Partnerstadt Graz, um dort bei der Jubiläumsfeier der Partnerschaft im Ensemble „Jazz and the Citys“ stellvertretend für die Jazzszene der Stadt Darmstadt mit zu spielen.

2019 bis 2022 leitete sie die Band „Outline“ des Darmstädter Jazz-Fördervereins.

Für dieses Jahr ist sie vom Landesmusikrat Hessen als Jurymitglied für „Jugend jazzt“ in der Landesakademie Schlitz berufen worden.

## Moderation der 31. Rüsselsheimer Kurzfilmtage

**Philipp Engel** ist Redakteur beim Hessischen Rundfunk und dort zuständig für gesellschaftspolitische Dokumentarfilme und Reportagen. Regelmäßig hat er sich auch für die Reihe „Engel fragt“ auf die Suche nach Antworten auf ethische, philosophische oder politische Fragen unserer Zeit gemacht, wie etwa „Können wir noch zuhören?“, „Wie viel Frauenpower verträgt der Islam?“ oder „Will ich meine Organe spenden?“

Schon während seines Politikstudiums in Marburg und Frankfurt gestaltete der 1967 in Stuttgart geborene und in Nürnberg aufgewachsene Journalist zahlreiche Moderationen und Beiträge für den HR. Nach seinem Abschluss absolvierte er dort ein Volontariat und arbeitete dann als freier Moderator und TV-Autor, Schwerpunkte „Das Erste“, arte und HR. Von 2004 bis 2009 leitete Philipp Engel als streitbarer Moderator das „Stadtgespräch“, ein bekanntes Bürgerforum des HR-Fernsehens zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen. Und Radiohörern ist seine Stimme durch Sendungen wie das Satiremagazin „Radio Gaga“ oder „Der Tag“ in HR2 vertraut.

2009 wurde Philipp Engel mit dem Hessischen Journalistenpreis ausgezeichnet. Aber auch das Filmen schlechthin ist für ihn kein unbekanntes Terrain. Der Autor und Regisseur vieler Dokumentarfilme kennt sich gut in der Arbeitswirklichkeit der Filmer beim Rüsselsheimer Festival aus, kann Mühe wie Freude an ihrer Arbeit gut nachvollziehen.



Martin Kirchberger **— Vorfilm**

## Der Flusensammler

Regie: Martin Kirchberger

Buch: Klaus Stieglitz, Martin Kirchberger

Licht: Norbert Miguletz

Kamera: Voxi Bärenklau

Ton: Ecki Kuchenbecker

Produktion: Cinema Concetta

In Frankfurt herrscht Unordnung. Nur wenige wissen davon und wo. Hausbesitzer aber ganz besonders. Einer macht jeden Sonntag „picobello“. Frankfurt Bockenheim in der Schlossstraße. Sonntag 10:30 Uhr. Ein Frankfurter Hausbesitzer schaut nach dem Rechten. Der Anlass: Vollgestopfte Mülltonnen, unsachgemäß gestaute Altpapiercontainer und durcheinander stehende Fahrräder im Hofeingang. Die Frage, wie viel vier 25-Watt Glühbirnen an Strom verbrauchen, interessiert Mieter natürlich nicht. Sonntäglich gekleidet und mit einer Aktentasche ausgerüstet beginnt die Jagd auf Schnipsel, Dreckfussel und Flusen.

*„Aber ich will Ihnen sagen: die Mieter waren früher schon genau so schlecht. Genau so gehässig als emal. Ich weiß eigentlich gar nicht, warum. Es gab schon immer auf der Welt arme und reiche Leute, es gab immer schon Leute, die mal ein Haus haben oder zwei Häuser, und es gab immer welche, die keines haben. Bitte – jeder ist da anders.“*

Der Hausbesitzer

Deutschland 1989, 35 mm / DCP, Buntfilm, 3 min.



Theresa Valentin

1

## Die Wimper

Regie: Theresa Valentin  
Buch: Theresa Valentin  
Kamera: Bastian Brunke  
Schnitt: Theresa Valentin und Bastian Brunke  
Musik: Kyle Cox  
Ton: Christian Ewald  
Produktion: Bastian Brunke

Dating war dank des Internets noch nie so einfach. Oder? Michaela verabredet sich mit ihrem ersten Online-Match zu einem persönlichen Treffen, mit dem sie bislang nur über Chat Kontakt hatte. Dabei war sie bei der Erstellung ihres Onlineprofils nicht ganz aktuell. Ob ihr Date wohl darüber hinwegsehen kann?

Deutschland 2023, digitale Produktion, Farbe, 6 min./27 sek.

EneMeneMovie Filmproduktion  
Stephanie Fischer und Bastian Brunke  
Am Leinekanal 4  
37073 Göttingen

contact@enemenemovie.de



Felix Friedlein

2

## Der Katze ist das alles egal.

Regie: Felix Friedlein  
Buch: Felix Friedlein, Emmelie Furthmüller  
Kamera: Natalia Brezwan  
Schnitt: Felix Friedlein  
Ton: Erik Böm  
Produktion: Felix Nachbaur, Erik Kierzek  
Cast: Felix Hellmann

Tom will einen Friseurtermin am Telefon ausmachen, doch den Anruf zu tätigen scheint ihm komplett unmöglich. Wie wird es ihm gelingen, seine Telefonphobie zu überwinden?

70% aller Millennials verspüren heutzutage Angst, wenn das Telefon klingelt. Telefonphobie entsteht durch die Notwendigkeit, sich einem Publikum zu stellen und die damit verbundene Angst, kritisiert, beurteilt oder lächerlich gemacht zu werden. Somit ist sie nach dem erfolgreichen Anruf natürlich auch nicht plötzlich geheilt.

Deutschland, 2024, digitale Produktion, SW (DCI 2K 2048x1024), 8 min.

Hochschule für Fernsehen und Film München  
Bernd-Eichinger-Platz 1  
80333 München

felix.friedlein@campus.hff-muc.de



Lucrezia Dal Toso **3**

## Not Your Babe

Regie: Lucrezia Dal Toso  
Buch: Lucrezia Dal Toso  
Kamera: Daniel Müller  
Musik: SouthStreet24  
Ton: René Stumm  
Produktion: Lucrezia Dal Toso

Nach einer Nacht in der Disco halten zwei Mädchen an einer Tankstelle. Sie treffen auf zwei Männer, die alles tun, um ihnen Unbehagen zu bereiten. Wie werden die Protagonistinnen reagieren?

Deutschland, 2024, digitale Produktion, Farbe, 4 min./13 sek.

Hochschule für Fernsehen und Film  
Bernd-Eichinger-Platz 1  
Gabelsbergerstraße 35  
80333 München



Marcus Siebler **4**

## Schwarzstrom

Regie: Marcus Siebler  
Buch: Marcus Siebler  
Kamera: Thomas Eingartner  
Schnitt: Marcus Siebler  
Ton: Sarah Schönacher  
Produktion: Marcus Siebler

Es herrscht Inflation und Strommangel in Deutschland. Zurückhaltung und Verschwendung von Energie werden durch strenge Maßnahmen der Energie- und Wirtschaftsnotverordnung kontrolliert, elektrische Verbrauchsgeräte benötigen ein G-Zertifikat. In Zeiten der Krise dämpft Herr Krieger (Thomas Brandlmeier) die hohen Kosten durch „Schwarzstrom“ ab. Als er unangekündigten Besuch vom G-Zertifizierungsamt erhält, kann er seine Aktivitäten zunächst verdecken. Frau Siebert (Annika Ziegltrum) und Frau Stahl (Eva Spann) sind jedoch seinem illegalen Stromverbrauch längst auf der Spur.

Deutschland, 2023, digitale Produktion, Farbe, 17 min./53 sek.

Dram-Film  
Marcus Siebler  
Bahnhofstraße 19  
85238 Petershausen

[marcus.siebler@dramfilm.com](mailto:marcus.siebler@dramfilm.com)



Jan Riesenbeck **5**

## Der Zeigefingerzeiger

Regie: Jan Riesenbeck  
Buch: Jan Riesenbeck  
Animation: Fiona Dietz  
Schnitt: Jan Riesenbeck  
Musik: Thomas Höhl  
Ton: Christian Wittmoser  
Produktion: Jan Riesenbeck

Mit dem Zeigefinger kann man ermahnen, drohen, warnen, andere beschuldigen und Leute für verrückt erklären. Viele machen dieses Hobby zum Beruf und werden professionelle Zeigefingerzeiger.

Deutschland, 2024, digitale Produktion, Farbe, 1 min./52 sek.

Raumkapsel  
Universitätsplatz 12  
34127 Kassel



Fabiana Fragale **6**

## MADE IN GERMANY

Regie: Fabiana Fragale  
1. und 2. Regieassistentz: Jens Mühlhoff / Laura Gutensohn  
Buch: Fabiana Fragale  
Bildgestaltung: Marie Zahir  
Kameraassistentz: Adrian Witzel  
Schnitt: Fabiana Fragale  
Tonmeister: Antonello Scarpelli  
Sounddesign: Armin Badde  
Produktion: KHM/ Fragale  
Gespielt von: Andrea Quirbach, Robin Schüllenbach, Lisa van Brakel

Der in Indien zu unrecht Verhaftete Aktivist Paul Blum ist endlich wieder frei. Kaum gelandet und auf deutschem Boden, muss er für eine Pressekonferenz Rede und Antwort stehen. Wie hat er diese langen Monate der Haft durchstehen können? Der Social Spot „Made in Germany“ macht mit zynischer Absurdität auf das gigantische Ausmaß deutscher Kleinwaffenexporte in Länder mit Menschenrechtsverletzungen aufmerksam.

Deutschland, 2021, digitale Produktion, Farbe, 2 min./20 sek.

Kunsthochschule für Medien Köln  
Robertstraße 6  
51105 Köln



Amina Krami

7

## CRYPTID

Regie: Amina Krami  
Buch: Samuel Gheist  
Kamera: Valentine Gorra, Daryl Ubido, Rebekka Rösch  
Animation: Maksym Gontov  
Schnitt: Raquel Caro Nuñez  
Musik: Kilian Oser  
Ton: Maximilian Schieder  
Produktion: Sophie Misaki Horstmann

YANNAs Krypto-Startup braucht dringend Geld – so dringend, dass sie sogar willens ist, bei einem Wagniskapitalfonds voller pseudo-spiritueller Finance-Typen zu pitchen. In der Lobby vor dem Pitch trifft sie auf THEO, ihren wesentlich erfolgreicherem Rivalen, der ihr rät, sich als spirituell inspiriertes Genie darzustellen. Yanna nimmt ihn zwar nicht wirklich ernst, probiert aber zumindest einen schwarzen Rollkragenpulli an, um den „Silicon Valley“-Look zu vollenden. Als ihr Pitch überraschend gut verläuft, entdeckt sie, dass hinter dieser Spiritualität mehr steckt, als erwartet...

Deutschland, 2023, digitale Produktion, Farbe, 8 min./04 sek.

Filmakademie Baden-Württemberg  
Akademiefhof 10  
71638 Ludwigsburg

[aminarosa.krami@filmakademie.de](mailto:aminarosa.krami@filmakademie.de)



Vanessa Stachel

8

## A Bloody Graveyard Story

Regie: Vanessa Stachel  
Buch: Luca Merkle  
Kamera: Konrad Losch  
Animation: Vanessa Stachel  
Character-Design: Sascha May  
Musik: Kilian Oser  
Ton: Philipp Hahn  
Produktion: Luca Merkle

Die drei Teenager Tom, Leila und Petey haben eine unerwartete Begegnung, als sie sich nachts auf einen Friedhof schleichen, um einen besonders schrecklichen Geist zu beschwören...

Deutschland, digitale Produktion 2022, Farbe, 3 min./22 sek.

Filmakademie Baden-Württemberg  
Akademiefhof 10  
71638 Ludwigsburg

[vanessa.stachel@stud.filmakademie.de](mailto:vanessa.stachel@stud.filmakademie.de)



Carsten Strauch **9**

## Hai Latte

Regie: Carsten Strauch, Piotr J. Lewandowski  
Buch: Carsten Strauch  
Kamera: Piotr J. Lewandowski  
Animation: Carsten Strauch  
Schnitt: Carsten Strauch  
Musik: Enzo Orefice  
Ton: Piotr J. Lewandowski  
Produktion: Carsten Strauch

Torben ist gut erholt aus dem Urlaub zurück, eigentlich kann er nur Positives berichten, wäre da nur nicht die Sache mit dem Hai...

Deutschland, digitale Produktion 2024, Farbe, 3 min./05 sek.

CS Filmproduktion c/o Fitz + Skoglund  
Linienstraße 218  
10119 Berlin

produktion@carsten-strauch.de



Tobias Schlage **10**

## Nicely Awful

Regie: Tobias Schlage  
Animation: Tobias Schlage  
Musik: David Arcus  
Produktion: Dominic Storl

Als eine kleine Ente genug hat von den Plagen des Alltags, entdeckt sie den Weg in eine utopische Welt. Und so beginnen die Probleme...

Japan, 2024, digitale Produktion, Farbe, 4 min./28 sek.

Dominic Storl  
Produzentenallianz Initiative für Qualifikation  
Schraudolphstraße 24  
80799 München



Lukas Treudler **\_11**

## Liebe mit Substanz

Regie: Lukas Treudler  
Buch: May-Brit Meyer  
Kamera: Tobias Bosseck  
Schnitt: Cathrin Landgraf  
Musik: Alexander Precht  
Ton: Henning Lindow, Daniel Reiswich  
Produktion: Hamburg Media School

Das Ehepaar Kerstin und Christian erfährt bei einem Abendessen mit ihren Freunden Sonja und Peter von deren prägendem Erlebnis mit einer bewusstseinsweiternden Substanz. Animiert von Sonjas und Peters Berichten über die intensiven Empfindungen und das Vertiefen ihrer Liebesbeziehung beschließen Kerstin und Christian, die Droge ebenfalls auszuprobieren. Das Paar findet sich in skurrilen Situationen wieder, die sie dazu bringen, sich selbst und ihre Beziehung auf unkonventionelle Weise zu erleben.

Deutschland, digitale Produktion 2023-2024, Farbe, 12 min./47 sek.

Hamburg Media School  
Finkenau 35  
2208 Hamburg

[l.treudler@hamburgmediaschool.com](mailto:l.treudler@hamburgmediaschool.com)



Manuel Francescon **\_12**

## Der Plot

Regie: Michael Sommermeyer, Manuel Francescon  
Buch: Manuel Francescon  
Kamera: Manuel Francescon  
Animation: Manuel Francescon  
Schnitt: Michael Sommermeyer  
Musik: Nikolaus Woernle  
Ton: Manuel Francescon  
Produktion: Michael Sommermeyer

Eine Gruppe von Filmemacherinnen und Filmemachern hat es endlich geschafft, einen Termin zu finden, um ein Gemeinschaftsprojekt zu planen. Doch es fehlt noch der Plot, die richtige Handlung. Die Entscheidung fällt nicht leicht, denn jeder hat eine eigene Vorstellung davon, wie ein guter Film aussehen sollte.

Deutschland, 2024, digitale Produktion, Farbe, 4 min./40 sek.

Hechtfilm  
Riesaer Strasse 32  
1127 Dresden

[sommermeyer@hechtfilm.de](mailto:sommermeyer@hechtfilm.de)



Sejad Ademaj **13**

## Deutsche Sprache, schwere Sprache

Regie: Sejad Ademaj  
Buch: Sejad Ademaj  
Co-Autor: Serdar Gencol  
Kamera: Andreas Blind  
Animation: Maren Richter, Melina Freudenberger, Luis Matienzo Reimold  
Schnitt: Alexey Kashaev  
Musik: Peter Albrecht  
Ton: Jonas Winkler  
Produktion: Maximilian Gebhardt, Maximilian Sachsse, Luca Merkle

Theo, der Leadsänger einer Nazi-Band, steht kurz vor dem wichtigsten Konzert seiner Karriere. Doch dann wird er in einen schweren Autounfall verwickelt. Der Fahrer des Autos ist Mahmoud, der kurz vor seiner Einbürgerung steht. Mahmoud gerät in Panik und begeht aus Angst vor den möglichen Konsequenzen Fahrerflucht. Im Krankenhaus wird bei Theo eine besonders schwere Form des „Fremdsprachen-Akzent-Syndroms“ diagnostiziert; er kann plötzlich nur noch Arabisch sprechen. Ironischerweise wird Mahmoud sein behandelnder Arzt. Theo versucht, Mahmoud zu erpressen, damit dieser ihm Deutsch beibringt. Andernfalls droht Theo damit, Mahmoud anzuzeigen, was seine Einbürgerung aufs Spiel setzen würde. Plötzlich taucht auch noch Theos Band im Krankenhaus auf und die Situation gerät außer Kontrolle.

Deutschland, digitale Produktion 2023, Farbe, 9 min./35 sek.

Filmakademie Baden-Württemberg  
Akademiefhof 10  
71638 Ludwigsburg

sejad.ademaj@filmakademie.de



Henriette Rietz **14**

## Concept Of A Happy Mom

Regie: Henriette Rietz  
Buch: Henriette Rietz  
Kamera: Henriette Rietz  
Voiceover deutsch: Julia Spring, Leyla Trebbien, Michelle Tischer, Sandra Fronterré, Saskia Geißler, Birk Bonsen, Shirin Lotze  
Colour grading: Florian Schäfer  
Schnitt: Henriette Rietz  
Musik: David Kamp / Stockmusik: Benjamin Cornelius (Pond5)  
Ton: David Kamp  
Produktion: Henriette Rietz

Liebevoll, glücklich, unbeschwert. Care-Arbeit, mentale Verantwortung, Erschöpfung. Wie werden Mütter in den Medien porträtiert? Echtes Stockmaterial mit klischeehaften Alltagsszenen wird ernstest persönlichen Aussagen gegenübergestellt, so dass eine irritierende Erzählung entsteht, die das Konzept der vermeintlich »Happy Mom« in Frage stellt.

Deutschland, digitale Produktion 2023, Farbe, 4 min./29 sek

Henriette Rietz  
Mühlenstrasse 2A  
13187 Berlin



Jeremias Brunner **15**

## Chairity

Regie: Jeremias Brunner, Silvan Marty  
Buch: Jeremias Brunner, Silvan Marty  
Kamera: Hanno Mertin  
Schnitt: Silvan Marty  
Musik: Demian Matin  
Produktion: Joshua Biesenthal

CHAIRITY ist der Fernsehbeitrag einer von Retter\*innenkomplexen besessenen Journalistin, die auf das Leiden ihrer Protagonist\*innen aufmerksam machen möchte. Mit allen filmischen Mitteln versucht sie künstlich eine Dramatik zu erzeugen und ihre Interview-Partner\*innen als bemitleidenswerte Opfer zu framen. Doch spätestens in den Interviews prallen Realität und ihre klischeebehafteten Vorstellungen aufeinander.

In einer Mischform von Stop Motion und Realfilm spielt die Mockumentary-Reportage geschickt mit dem Stil von Fernsehmagazinen.

Deutschland, 2023, digitale Produktion, Farbe, 6 min./07 sek.

Filmakademie Baden-Württemberg  
Akademiefhof 10  
71638 Ludwigsburg



Daniel Sax **16**

## Traumhaft Echt

Regie: Daniel Sax, Daniel Alfie Knußmann  
Buch: Dominique Stang  
Kamera: Benjamin Heckwolf  
Schnitt: Daniel Sax  
Ton: Daniel Erben, Greta Mollenhauer  
Musik: Nepumuk - Sichtexot  
Produktion: Cindy Ufer

Willkommen in der nahen Zukunft, in der zwischenmenschliche Beziehungen zu einer gut bezahlten Dienstleistung geworden sind. Frido arbeitet für die Agentur „Traumhaft Echt“, in der er als Ehemann, Politiker oder Angestellter für ein paar Stunden die Lücken im Leben seiner Klienten füllt. Während er von einer traumhaften Rolle in die nächste schlüpft, begreifen wir nach und nach die echte Konsequenz einer solchen Dienstleistungsgesellschaft.

Die Darsteller\*innen:

Frido: Nelson M. Brandt; Hebamme: Corinna Toni Hinz;  
Werdende Mutter: Fabiola Netzer; Matze / BF: Simon Lunkenheimer; Kollege Frido: Ali-Kaan Aktürk; Kollegin Frido: Samira Lamprecht; Der Boss: Heiko Raulin

Deutschland, 2023, digitale Produktion, Farbe, 9 min./30 sek.

COOP Filmkollektiv  
Reiterweg 9  
55585 Norheim

hi@danielsax.de



Oliver Schumacher **17**

## TriDominoMulti

Regie: Oliver Schumacher  
 Buch: Oliver Schumacher, Nicole Keller, Imke Krause, Michael Martin, Thorsten Dorsch, Kathrin Göppel  
 Kamera: Oliver Schumacher  
 Schnitt: Oliver Schumacher  
 Ton: Oliver Schumacher  
 Produktion: Oliver Schumacher

Das Zentrum Baukultur Rheinland-Pfalz schreibt jährlich einen „Lebkuchenbauwettbewerb“ aus. Das Motto des vergangenen Jahres lautete „Vervielfältigung“. Oliver Schumacher begleitete das Team der RedNose Architects bei der Planung und Durchführung dieses speziellen Bauvorhabens: Das seriell gefertigte Eigenheim TriDominoMulti für den Weihnachtsmann und seinen Lebenspartner. (Mit der Möglichkeit der Errichtung an unterschiedlichen Standorten, entsprechend der Einsatzgebiete im Rahmen der professionellen Tätigkeiten der Bauherren; Modellvarianten: Bayern, Nord und Hauptstadt)  
 Die kurze Reportage zeigt Auszüge der Planungsphase, Materialforschung und Produktentwicklung in Interviews.

Deutschland, digitale Produktion 2023, Farbe, 3 min./16 sek.

RedNose Architects  
 Hamburg



Johanna Brandstätter **18**

## Ein Toast auf die Frauen

Regie: Johanna Brandstätter  
 Buch: Johanna Brandstätter, Sophie Eckhart  
 Kamera: Sophie Eckhart  
 Animation: Jona Melvin Grobe  
 Schnitt: Johanna Brandstätter  
 Musik: Danijel Jamal Wolf  
 Ton: Danijel Jamal Wolf  
 Produktion: Johanna Brandstätter, Sophie Eckhart  
 Cast: Sibylle Wörl, Nikolaus Barton, Dieter Rupp

Hermann, ein stereotypischer und rücksichtsloser Ehemann, wird durch eine skurrile Teleshopping-Werbung auf den Feminismus-Toaster aufmerksam gemacht. Der pinke Toaster verspricht nicht nur knusprigen Toast, sondern auch eine Portion Feminismus am Morgen. Hermann, der gerade von seiner Frau Marianne verlassen wurde, findet im Feminismus-Toaster eine unerwartete Quelle der Erkenntnis. Dies führt zu einer humorvollen Wende in Hermanns Leben und einem versöhnlichen Neuanfang in seiner Beziehung mit Marianne.

Österreich, 2023, digitale Produktion, Farbe, 2 min./ 6 sek.

FH Salzburg  
 Urstein Süd 1  
 5412 Puch bei Hallein



**Der Preis:** Der mit 5.000 Euro dotierte erste Preis der Rüsselsheimer Filmtage wird zusammen mit der abgebildeten Trophäe übergeben. Die massiv gegossene Bronzeplastik wiegt 488 Gramm und symbolisiert ein Auge, den „scharfen Blick“, das Logo der Rüsselsheimer Filmtage.

Idee und Realisierung stammen von Eberhard Malwitz, einem Mitglied der Cinema Concetta Filmförderung.

# 31

RÜSSELSHEIMER  
FILMTAGE  
SATIRISCHE KURZFILME



## Let it happen once more again

Die ganze Atmosphäre vor dem und im Theater kann man im Herbst im RIND noch einmal erleben, wenn Cinema Concetta einen filmischen Querschnitt vom diesjährigen Festivalsamstag aufführt. Gezeigt werden Ausschnitte des Programms der diesjährigen Auflage eines der wohl bedeutendsten Film-Events seiner Art in Deutschland, dazu Interviews und gut gelaunte Leute im Biergarten vor dem Großen Haus bei Lounge-Musik. Und wer im Juni aus welchen Gründen auch immer die Satire-Highlights verpasst hat, hat die Chance, das Festival authentisch nachzuerleben.

**Beginn im Rind am 14. September 2024 um 20.00 Uhr.**

## Ab sofort als DVD oder Blu-ray erhältlich:



### WUNDER DER WIRKLICHKEIT

Ein Film von  
Thomas Frickel

Die Kurzfilme von  
Martin Kirchberger  
– präsentiert von  
Erich Schaffner

DVD  
VIDEO

### Wunder der Wirklichkeit

Ein Film von Thomas Frickel, 97 min.

„Wunder der Wirklichkeit“ ist eine herausragende, packende Hommage an Thomas Frickels Freund Martin Kirchberger und die Gruppe „Cinema Concetta“ – und eine sehr nahegehende Entdeckungsreise in die Grauzone zwischen Erfundenem und der Wirklichkeit.“

Jury-Begründung Hessischer Filmpreis 2017



### Die Cinema Concetta Rolle

Die Kurzfilme von Martin Kirchberger, 79 min.

Schneewalzer | Stuhl in Extremsituationen |  
Der Stein | Schgaguler | Brendel in Speikern |  
Der Flusensammler | Buchholz bleibt |  
Frankfurt fühlen | Bunkerlow

Diese DVD/Blu-ray Edition wurde unterstützt von:



# 31. 12.10.-20.10.2024 REINHEIMER SATIREWOCHE

**HOFGUTREINHEIM  
KULTURZENTRUM**

Vorverkauf: Kulturamt • Kirchstraße 24 • 64354 Reinheim  
Tel. 06162/805-601/602 • Tickets online: [www.reinheim.de](http://www.reinheim.de)

# 48. Open Air Filmfest Weiterstadt

15.-19. August 2024

[www.filmfest-weierstadt.de](http://www.filmfest-weierstadt.de)

## DEIN FILMFESTIVAL IN MAINZ

VOM 07.-17. NOV. 2024

Landeshauptstadt Mainz | RheinlandPfalz | FILMZ

**FILMZ** Festival des deutschen Kinos

@filmz\_mainz | @filmz.mainz

[filmz-mainz.de](http://filmz-mainz.de)

No entrance

## exground filmfest 37 wiesbaden

15-24 nov 2024

Thematic focus  
Flight and expulsion

Themenschwerpunkt  
Flucht und Vertreibung



# Steilzeit - Rüsselsheim im Podcast

## Doris Andörfer und Michael Kirchberger: Von Bratlingen und ...

Hollywood in Rüsselsheim? Fast! Jedenfalls ist es dank Doris Andörfer und Michi Kirchberger (und den vielen weiteren Engagierten der Cinema Concetta Filmförderung!) gar nicht so unwahrscheinlich, dass auch mal eine künftige Oscarpreisträgerin oder ein künftiger Oscarpreisträger durchs Theaterfoyer schlendert. Bei den Rüsselsheimer Filmtagen nämlich, die seit über 30 Jahren hier stattfinden, und bei denen ihr - ja, ihr! - jährlich den besten satirischen Kurzfilm krönen könnt! Wie das funktioniert, warum Grünkernbratlinge und Brausestäbchen unverhandelbarer Festivalbestandteil sind und was Rüsselsheim mit der RAF (und unseren Gästen) zu tun hat, erfahrt ihr in unserer hervorragenden 25. Folge.

Den Podcast mit Stella Lorenz und Christian Bihn vom 24.5.2024 findet ihr hier:

[www.steilzeit-podcast.de](http://www.steilzeit-podcast.de)

Folge uns auf Instagram: @steilzeit.podcast

oder schreibe uns: [steilzeit.podcast@gmail.com](mailto:steilzeit.podcast@gmail.com)

---

## Danksagung / Sponsoren

Ohne die ideelle und vor allem finanzielle Unterstützung der Sponsoren wären die 31. Rüsselsheimer Filmtage nicht realisierbar gewesen. Der besondere Dank der Cinema Concetta Filmförderung gilt:



Medienpartner  
[www.hr-inforadio.de](http://www.hr-inforadio.de)



# Die Stiftung Cinema Concetta Filmförderung

Die Stiftung Cinema Concetta Filmförderung wurde am 30. September 1992 gegründet. Sie entstand aus dem Nachlass der am 22. Dezember 1991 bei Dreharbeiten tödlich verunglückten Filmemacher Martin Kirchberger, Ralf Malwitz und Klaus Stieglitz. Mit ihrer Arbeit möchte die Stiftung das Andenken an das Filmteam und 25 weitere Opfer des Unglücks bewahren. Als Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Rüsselsheim hat sie sich zur Aufgabe gemacht, insbesondere Kurzfilme satirischen, gesellschafts- und zeitkritischen Inhalts zu fördern. Die Förderung geschieht durch die Vergabe eines jährlichen Preises von zurzeit 5.000 Euro anlässlich der Rüsselsheimer Filmtage. Die Sieger der Rüsselsheimer Filmtage werden durch Publikumswahl ermittelt.

Stifterinnen und Stifter: Stefanie Hummel, Heinz Kirchberger, Michael Kirchberger, Renate Kirchberger, Eberhard Malwitz, Ingeborg Malwitz, Karin Malwitz (komm.), Ilse Stieglitz, Kai Stieglitz, Ralph Stieglitz, Uwe Stieglitz.

Zustifter: Adam Opel AG, Kreissparkasse Groß-Gerau, Rüsselsheimer Volksbank, Stadt Rüsselsheim, Förderverein Cinema Concetta Rüsselsheim e. V.

Vorstand: Reimo Frenzel, Thomas Frickel (2. Vorsitzender), Michael Kirchberger (Vorsitzender), Kai Stieglitz.

Beirat: Martina Frenzel (Vorsitzende), Erich Kupfer, Rainer Hofmann-Battiston, Judith Renth

**Der Förderverein:** 1996 wurde der Förderverein Cinema Concetta Rüsselsheim e. V. gegründet und von der Stiftung mit der Organisation der jährlichen Rüsselsheimer Filmtage und „Best of... Rüsselsheimer Filmtage“ beauftragt. Durch die Bereitstellung finanzieller und materieller Unterstützung gewährleistet der Verein auch in diesem Jahr wieder die Durchführung der Veranstaltung.

Vorstand: Doris Andörfer (Vorsitzende), Martina Haber (stellvertr. Vorsitzende), Benjamin Abend (Schriftführer), Helmut Vethake (Kassierer)

Beirat: Marco Bresciani, Thomas Grund (Kassenprüfer), Annette Seeger, Jonas Weinbach

Aktive und fördernde Mitglieder: Dr. Markus Becker, Oliver Engler, Martin Hinz, Katrin und Markus Hirth, Christiane Kirchberger, Dr. Knut Marder, Marius Müller, Martin Thoma

Alle Mitglieder der Stiftung und des Fördervereins und unsere vielen Helfer arbeiten ehrenamtlich.

Anschrift der Stiftung und des Fördervereins:  
Stiftung Cinema Concetta Filmförderung  
Förderverein Cinema Concetta Rüsselsheim  
Postanschrift: Postfach 1211, 65402 Rüsselsheim  
Telefon: 06142/61160  
E-Mail: foerderverein@cinema-concetta.de  
Internet: www.satirische-kurzfilme.de

Bankverbindung und Spendenkonto:  
Kreissparkasse Groß-Gerau,  
IBAN: DE47 5085 2553 0001 0145 13  
BIC: HELADE F1 GRG

Impressum:  
Layout, Satz: Christine Traiser,  
Traisner und Wenzel \_ Büro für Gestaltung, Darmstadt  
Druck, Produktion: www.onlineprinters.de  
Titelentwurf: Christine Traiser nach einer Idee von Eberhard Malwitz

Dieses Programmheft wird vom Förderverein Cinema Concetta e.V. Rüsselsheim anlässlich der 31. Rüsselsheimer Filmtage herausgegeben.

Juristische Beratung: Thomas Müller und Karin Marachi (Kanzlei Groth, Müller und Marachi, Grabenstraße 31, 65428 Rüsselsheim)

32.  
Rüsselsheimer  
Filmtage

27. + 28. Juni 2025  
Theater Rüsselsheim  
Sehen wir uns?

# Findet immer einen Weg.

Der neue Hyundai TUCSON



ab  
**324 EUR<sup>1</sup>**  
mtl. Leasingrate ohne Anzahlung

Barpreis ab  
**29.990 EUR<sup>2</sup>**

Der neue Hyundai TUCSON begeistert mit Technologie, Design und Komfort der nächsten Generation. Von der Vielfalt möglicher Antriebe über die einzigartige Lichtsignatur, seine intelligenten Matrix-LED-Scheinwerfer<sup>3</sup> bis zum komplett neu gestalteten Innenraum. Ausstattungsmerkmale wie die beiden 12,3-Zoll-Curved-Displays, das neue Head-up-Display<sup>3</sup>, der Digitale Fahrzeugschlüssel<sup>4</sup> sowie ein Infotainment-System mit Amazon Music Streaming<sup>5</sup>, Wireless Android Auto™<sup>6</sup>, Wireless Apple CarPlay™<sup>6</sup> und weiteren Funktionen bieten Unterhaltung und aktuelle Informationen – während komfortable Over-the-Air-Updates dafür sorgen, dass auch dein Fahrzeug stets auf dem neuesten Stand ist.

Lucky you.



Hyundai TUCSON Select 1.6 T-GDI 118 kW (160 PS): Energieverbrauch kombiniert: 7,1 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 162 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: F.

**5** JAHRE **Garantie**  
ohne Kilometerlimit\*

\* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie findest du unter: [www.hyundai.de/garantien](http://www.hyundai.de/garantien). <sup>1</sup> Ein unverbindliches Leasingbeispiel der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35–37, 60327 Frankfurt am Main. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Hyundai TUCSON Select 1.6 T-GDI 118 kW (160 PS), einmalige Leasingsonderzahlung 0,00 EUR, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlauflistung 40.000 km. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Zusätzlich Überführungskosten. Alle

Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 30.06.2024. <sup>2</sup> Angebotspreis enthält händlerindividuellen Nachlass. Die Unverbindliche Preisempfehlung der Hyundai Motor Deutschland GmbH entspricht 34.990 EUR. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Nur bei teilnehmenden Hyundai Partnern. Händlerpreis auf Anfrage. <sup>3</sup> Optional gegen Aufpreis. <sup>4</sup> Optional gegen Aufpreis. Kompatibles Smartphone vorausgesetzt. <sup>5</sup> Individuelles Abonnement benötigt. <sup>6</sup> Apple CarPlay™ ist ein eingetragenes Warenzeichen der Apple Inc., Android Auto™ ist ein eingetragenes Warenzeichen von Google Inc.